

selben Thema in Leiden als Diss. vorgelegt hat, gliedert sich in drei Hauptteile: Zunächst werden alle nachweisbaren Genter Apotheker vom Ende des 13. bis zum Beginn des 16. Jh. vorgestellt sowie kurz der sozial-ökonomische Rahmen und die einschlägige Gesetzgebung behandelt. Der Mittelteil ist hingegen der Analyse einer Sammlung lateinischer Rezepte gewidmet, die sich in den Jahresrechnungen des Infirmariums der St. Peter-Abtei fanden und 1461–1465 bzw. 1476–1477 für kranke Mönche ausgefertigt worden waren. Einem in dieser Abtei aufbewahrten Konvolut vornehmlich juristischer Texte entstammen endlich zwölf weitere, jedoch in mittelniederländischer Sprache um 1450 geschriebene Rezepte, die ebenfalls hinsichtlich Ingredienzien, Verarbeitung, Arzneiformen usw. besprochen und auf ihre Quellen hin überprüft bzw. mit ähnlichen Verordnungen verglichen werden (S. 18–128). Die zweite Hälfte der (auch eine englische Zusammenfassung enthaltenden) Studie bietet sodann verschiedene Beilagen, vor allem eine Edition der untersuchten Rezepte, die dem Faksimile (soweit typographisch möglich) jeweils die Transkription gegenüberstellt; ferner ein lateinisches und ein mittelniederländisches Glossar, das die darin erwähnten Drogennamen, Arzneizubereitungen und sonstigen Termini, ggf. unter Verweis auf entsprechendes Schrifttum, näher erklärt (S. 135–243). Verzeichnisse der unveröffentlichten und der publizierten Quellen nebst Sekundärliteratur sowie ein Index der Orts- und Personennamen beschließen einen (im übrigen sorgfältig gedruckten) Band, der insgesamt einen soliden Beitrag zur Erforschung des ma. Apothekenwesens und Arzneischatzes liefert und um so willkommener ist, als auf diesem speziellen Gebiet nur sehr wenige Historiker tätig sind.

Peter Dilg

Armin M. Brandt, Martin Behaim (1459–1507). Seefahrer, Entdecker, Kosmograph, Regensburg 1989, Verlag Friedrich Pustet, ISBN 3-7917-1225-X, 281 S., DM 48, ist eine zügig, wenn auch streckenweise eher tabellarisch geschriebene Biographie des Nürnberger Kaufherrn, Seefahrers und Globusmachers. Sie geht dem deutschen Beitrag an der frühen Geschichte der Entdeckungen nach und steht in der Tradition jener Darstellungen, die die Erforschung der Erde aus lokalem, regionalem oder auch nationalem Blickwinkel betrachten. Glücklicherweise ist nicht ernstlich unternommen, was Verlag und Einführung in Aussicht stellen: der Nachweis einer Behaim'schen Entdeckung Amerikas vor Columbus bzw. der Magellan-Straße vor Magellan. In einem Anhang sind 13 Briefe und Urkunden von bzw. über Martin Behaim abgedruckt. Der Forschung sind sie seit langem bekannt.

Folker E. Reichert

---

L'Età dell'abate Desiderio. II. La decorazione libraria. Atti della tavola rotonda (Montecassino, 17–18 maggio 1987) a cura di Guglielmo Cavallo (Miscellanea Cassinese 60) Montecassino 1989, Pubblicazioni Cassinesi, keine ISBN, 109 S., 63 Tafeln. – Der Tenor der hier vereinten kunsthistorischen Aufsätze lautet gleichermaßen, daß das Zeitalter des Abtes Desiderius keineswegs die Zäsur in der Buchillustration bedeutet, die man bisher in der Forschung angenommen hatte. Vielmehr sind Regensburger ebenso wie byzantinische Einflüsse mit Kunstformen vereint, wie sie schon unter Abt Theobald zu Beginn